



Neuigkeiten der Oberzeller Franziskanerinnen und aus dem Haus Klara

Gesegnete Pfingsten

“Pace e Bene” – diesen Gruß verwendete Franziskus von Assisi gerne, um sich gegenseitig Frieden und nur Gutes zu wünschen. Mit diesem franziskanischen Gruß reaktivieren wir nach langer Pause wieder unseren Newsletter, der bei den Gästen im Haus Klara und den Teilnehmenden an Angeboten für junge Menschen über Jahre sehr beliebt war. Wir erweitern den Blick auf die gesamten Aktivitäten der Kongregation.

Für uns Schwestern ist das Pfingstfest immer ein besonderes Ereignis, wurden wir doch am Pfingstfest 1855 von der Würzburgerin Antonia Werr hier in Oberzell gegründet. Dieses Jahr feiern wir Pfingsten mit einigen Mitschwestern aus den USA und Südafrika. Da kommt Schwung rein: mit Zulu-Gesängen und Tänzen bei der Gabenprozession am Pfingstsonntag um 9 Uhr im Gottesdienst. Sie sind herzlich willkommen. Ich persönlich finde die pfingstliche Vorbereitung am Samstagabend mit meditativer Stimmung am bewegendsten. Ich freue mich, wenn auch dazu Freunde und Freundinnen der Gemeinschaft in die Klosterkirche kommen. Die Vigil-Feier am Pfingstsamstag beginnt um 19 Uhr. Schon heute möchte ich gern ein Gebet von Antonia Werr mit Ihnen teilen:

Gott, größer als alles ist deine Gnade.
Sie hilft dem inneren Menschen auf
und schenkt das Licht der Erkenntnis.
Du allein, Gott, bist es, der mich unterweist.
Du bist es, der zu mir spricht,
der mich erkennen lässt,

um was ich bitten soll.
Du, der Schöpfer,
gibst als höchstes, als erstes Gebot
Dich zu lieben.
Könnte ich um eine andere Gnade bitten
als um die Gnade der göttlichen Liebe?
Herr, gib mir Deine Liebe.



Herzlichst
Ihre
Sr. Beatrix Barth
(Leitung Haus Klara, Generalrätin,
Beauftragte Jugend- und
Berufungspastoral)



Klostermagazin LUPE erschienen

Druckfrisch liegt die 84. Ausgabe unseres Klostermagazins Lupe nun vor mit spannenden Themen und interessanten Einblicken in das Leben und Wirken der Oberzeller Franziskanerinnen.

Möchten Sie diese oder die kommenden Ausgaben künftig gern in gedruckter Form erhalten, schicken Sie uns eine kurze Mail an lupe@oberzell.de.

Gerne nehmen wir Sie in den Kreis unserer Print-Abonnenten auf.

[LUPE zum Download](#)



Sonnengesang des Franz von Assisi vom 5.-7. August

Meditierendes Tanzen mit Elisabeth Levenig-Erkens

Schwer krank und fast völlig erblindet zog sich Franziskus von Assisi im Winter 1224/1225 nach San Damiano zurück. In einer Hütte im Garten der heiligen Klara dichtete er sein bekanntestes Gebet: Sein Sonnengesang ist eine Hymne auf die Schöpfung. Wer heute den Sonnengesang liest oder betet, wird aufgerufen, die Natur zu lieben, ihr Ehrfurcht zu erweisen und sich für ihren Erhalt einzusetzen. Nanni Kloke hat diesen Lobpreis mit Tänzen zu unterschiedlicher Musik gestaltet. Die Tänze ermöglichen eine ganzheitliche Erfahrung von Leib, Geist und Seele. Meditierendes Tanzen wird als eine Form des Betens erlebt und hilft, die eigene Spiritualität zu vertiefen.

Weitere Kursdetails



Schwestern beim Katholikentag 2022

Generaloberin Sr. Dr. Katharina Ganz, Sr. Juliana Seelmann und Sr. Beate Krug waren Ende Mai beim Katholikentag 2022 in Stuttgart, der unter dem Motto „Leben teilen“ stand. Das Leben zu teilen ist einer der wichtigsten Grundlagen für franziskanische Gemeinschaften. Die Oberzeller Schwestern wirkten mit bei Podiumsdiskussionen, Lesungen sowie Workshops und waren am Stand der franziskanischen Netzwerkinitiative clara.francesco vertreten.



Tag der offenen Gartentür am 26. Juni

Führung mit Katharina Mantel von 14.30 bis 16 Uhr

Hinter alten Klostermauern befindet sich einer der bekanntesten Kräutergärten mit über 100 Heilpflanzen wie Frauenmantel, Pontischer Wermut oder Echtes Herzegespann. Mit Katharina Mantel, Apothekerin und Mitglied der Forschergruppe Klostermedizin, erfahren Sie mehr über die Heilpflanzen und ihre richtige Anwendung. Der Kräutergarten, die Apotheke von früher, wird von den Ordensschwestern gerne genutzt, hauptsächlich für Tees und Salben.



Nachhaltigkeit: Tipps für einen naturnahen Garten

Im Frühling und Frühsommer zieht es uns wieder hinaus und das Wetter verlockt dazu, im Garten zu werkeln. Ein naturnaher Garten ist nicht nur eine Augenweide, sondern auch ein Paradies für Vögel und Insekten. Deshalb hat Nachhaltigkeitsbeauftragte Sr. Beate Krug ein paar Tipps für unbeschwertes Gartenvergnügen zusammengestellt:

- Einheimische Pflanzen: Die heimische Tierwelt kommt am Besten mit heimischen Wildstauden und Wildkräutern zurecht.
- Vielfältige Arten: Wer vielfältige Arten pflanzt und weniger Zeit in Mähen und intensive Pflege investiert, darf sich auch über verschiedenste tierische Gartenbewohner und Insekten freuen.
- Standortgerechte Bepflanzung: Beim Anlegen sollte auf die richtigen Standortbedingungen geachtet werden, damit sich die Pflanzen gut entwickeln können.
- Chemie-frei: Bei der richtigen Standortwahl und vielfältigen Arten reguliert sich das ökologische Gleichgewicht oft selbst, so dass auf chemische Dünger oder Pestizide verzichtet werden kann. Kaffeesatz, Eierschalen oder Grasschnitt dienen als natürliche Dünger, der eigene Kompost ist das „braune Gold“ eines jeden Gartens.
- Totholz: Abgeschnittene Äste und Zweige einfach mal liegen lassen bzw. an einem Platz anhäufen. Dies bietet vielen Insekten und kleinen Tieren Schutz und Nahrung.

Weitere Tipps zur
Schöpfungsverantwortung



Oberzeller Franziskanerinnen

Oberzell 1, 97299 Zell am Main
www.oberzell.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Sr. Dr. Katharina Ganz

Datenschutzerklärung: www.oberzell.de/datenschutzerklärung

Impressum: www.oberzell.de/impressum

+++

Haus Klara
Oberzell 2, 97299 Zell
www.hausklara.de

Dieser Newsletter wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte auf Abmelden

[View in browser](#) | [Abmelden](#)

